

Objekt+Produkt

Kindertagesstätte der Musik- und Kunstschule Lübeck



1



2

Der Neubau für die Kindertagesstätte der Musik- und Kunstschule Lübeck ist als städtebauliche Ergänzung und Fortführung der historischen Stadtmauer zu verstehen. Geschickt nimmt der Entwurf die bestehenden Mauerreste auf, integriert sie in einen lang gestreckten eingeschossigen Flachbau und verbindet diesen mit einem dreigeschossigen Kopfbau, der an Stelle des historischen Stadttors errichtet wurde. Durch dieses aus der Geschichte des Orts entwickelten Konzept erreichen die Architekten petersen pörksen partner nicht nur einen maximalen Erhalt des Blicks auf die Stadtsilhouette, sondern auch das Freihalten der großzügigen Grünfläche vor dem Gebäude. Somit konnten sie das vorangegangene Gutachterverfahren für sich entscheiden. Auch mit der kleinteiligen und lebendigen Klinkerfassade findet das Bauwerk einen trefflichen Bezug zur Historie.

Bereits seit 1996 gehört zur Musik- und Kunstschule Lübeck auch »Der kleine MuKK« – der kleine Musik- und KunstKindergarten. 2011 konnte er auf drei Gruppen im Elementarbereich und zwei Krippengruppen erweitert werden, welche seitdem in dem Neubau von petersen pörksen partner architekten und stadtplaner untergebracht sind. Städtebaulich geschickt auf dem vorhandenen Grundstück positioniert und mit Teilen der historischen Stadtmauer verbunden, setzt der dreigeschossige Baukörper einen Akzent im Stadtbild und fügt sich durch die verwendeten Materialien – Klinker und Holz – stimmig in dieses ein. Man betritt das Gebäude über den nordöstlich vorgelagerten Platz, an dessen gegenüberliegenden Seite auch das Hauptgebäude der Musik- und Kunstschule liegt. Im Erdgeschoss des Neubaus bildet der großzügige Eingangsbereich eine räumliche Einheit mit einem angegliederten Mehrzweckraum. Mittels einer großformatigen und transparenten Glas-Faltwand lassen sich die beiden

Räume voneinander trennen oder zu einer multifunktionalen Aktionsfläche verbinden. In dem sich anschließenden eingeschossigen Baukörper entlang der historischen Stadtmauer in nördlicher Richtung sind Büro- und Nebenräume sowie der Kunst- und Musikraum untergebracht. Die Räume für die Krippe liegen innerhalb des dreigeschossigen Kopfbaus im Erdgeschoss und verlaufen darüber hinaus über Spielflächen im Außenbereich. Im 1. Obergeschoss finden sich die Gruppen- und Nebenräume der KiTa – jeweils ausgestattet mit einem großen verglasten Spielerker. Die Erker bieten den Kindern eine eigene Raumqualität mit Blick in die angrenzende Umgebung und aus der Fläche des Gruppenraums herausgelöst. Das 2. Obergeschoss ist dem großen Tanzraum mit den dazugehörigen Umkleiden vorbehalten. Denn neben Kunst und Musik spielt auch Bewegung eine große Rolle im pädagogischen Konzept der Einrichtung. Der durch Holzlamellen einseitig offene Treppenraum versteht sich nicht nur als



3

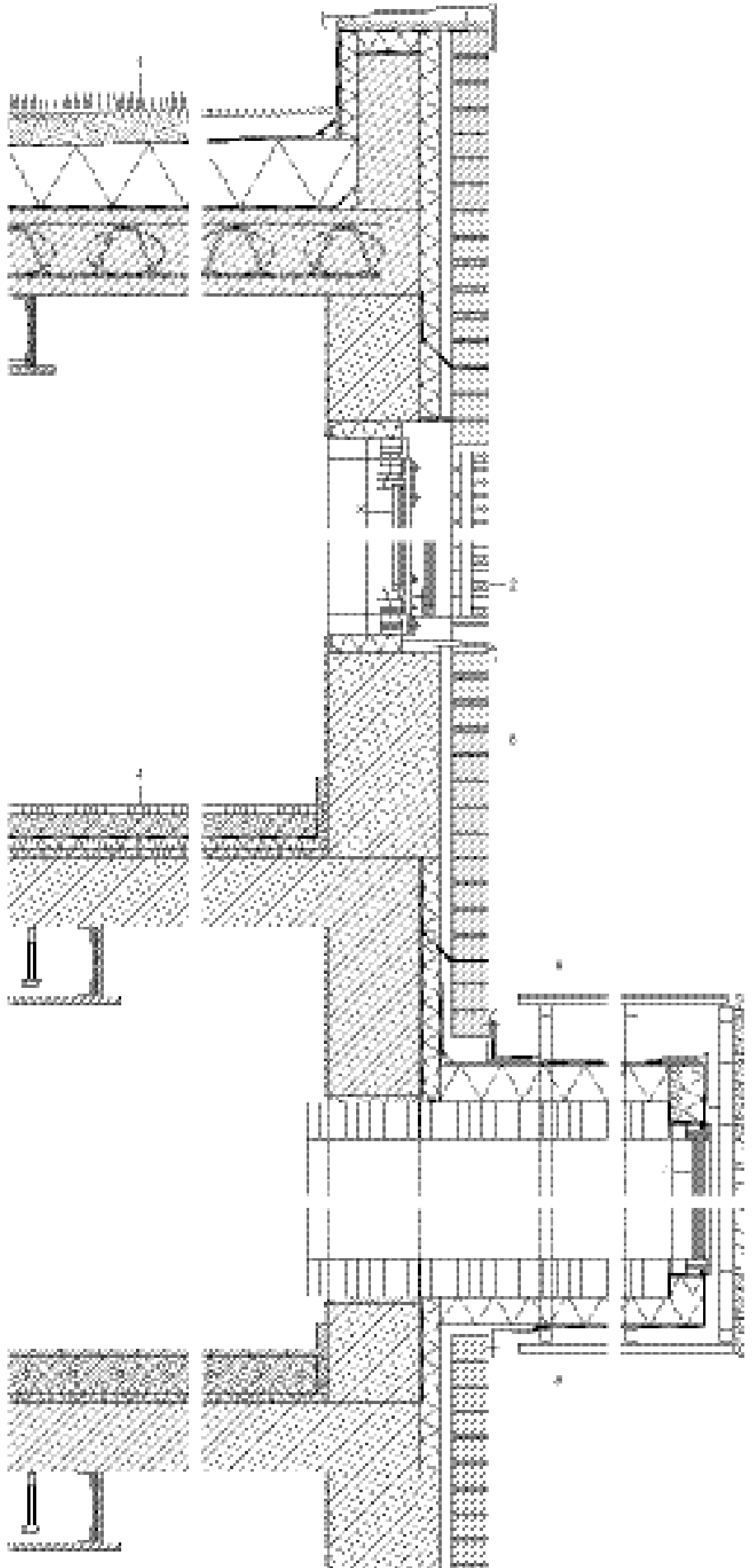


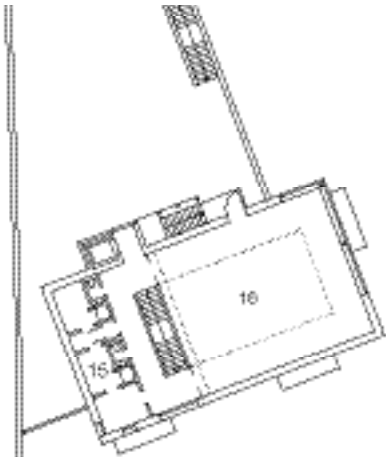
4

- 1 Lageplan, Maßstab 1:2000
- 2 Der Baukörper entwickelt sich entlang der Reste der historischen Stadtmauer und mündet in einem hohen Endpunkt an Stelle des einstigen Stadttors.
- 3 Die lebendige Klinkerfassade schafft einen zusätzlichen Bezug zur Historie.
- 4 Die großen Spielerker sind sowohl im Außenraum als auch im Innern eine Bereicherung für Betrachter und Nutzer des Gebäudes.
- 5 Eine offene Treppe stellt das Verbindungselement zwischen den Geschossen dar.
- 6 Eingangsbereich und Mehrzweckraum lassen sich durch eine raumhohe, transparente Faltwand zu einer multifunktionalen Aktionsfläche koppeln.

Fassadenschnitt
Maßstab 1:20

- 1 Vegetationsschicht Pflanzsubstrat 50 mm
Filtervlies Polyester
Dränschicht 40 mm
Trennlage PE-Folie
Abdichtung Kunststoff wurzelfest
Gefälledämmung ca. 120–220 mm
Dampfbremse Bitumen 4 mm
Cobix-Decke 280 mm
- 2 Holzlamellen 30/50 mm auf U-Profil Aluminium 40/40 mm
- 3 Isolierverglasung 8 mm VSG + SZR 16 mm + 6 mm Float in Pfosten-Riegel-Konstruktion Aluminium beschichtet
- 4 Tanzboden PVC 2,6 mm
Schwingboden 34 mm
Zementestrich 68 mm
Trennlage PE-Folie
Trittschalldämmung 2-lagig 70 mm
Stahlbeton 220 mm
Unterkonstruktion
Akustikdecke HWL 25 mm
- 5 Verblendmauerwerk NF 115 mm
Luftschicht 40 mm
Porenbeton 365 mm
Kalkzementputz 15 mm
- 6 Holzlamelle 40/50 mm
Unterkonstruktion Aluminium 40/40 mm
Abdichtung
Gefälledämmung 60–120 mm
Dampfbremse bituminös selbstklebend BSH 120 mm geschliffen
- 7 Isolierverglasung 8 mm VSG + SZR 10 mm + 4 mm Float + SZR 10 mm + 6 mm Float
- 8 Holzlamellen 30/50 mm
Luftschicht 40 mm
Unterkonstruktion Aluminium 40/40 mm
Wärmedämmung 100 mm
Dampfbremse bituminös selbstklebend BSH 120 mm geschliffen
- 9 Hochkantlamellenparket 25 mm
Heizestrich 85 mm
Tackerplatte inkl. Trittschalldämmung 30 mm
Trennlage PE-Folie
Trittschalldämmung 35 mm
Stahlbeton 220 mm

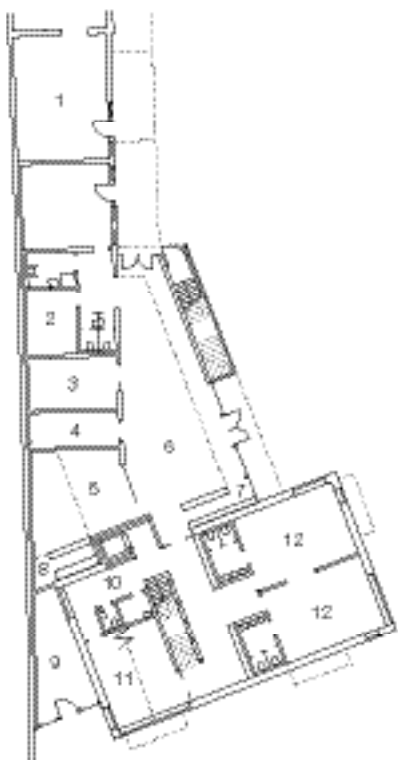
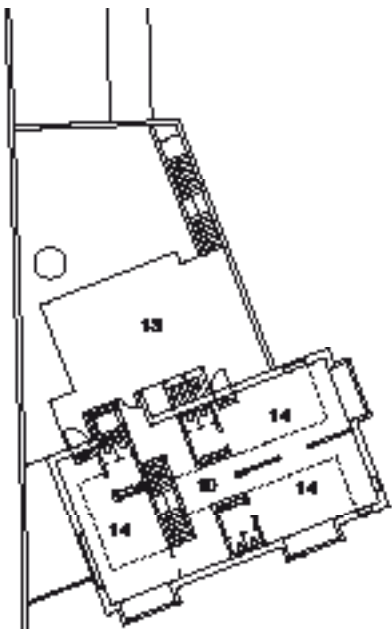




5



6



Erschließung, sondern auch als optisch verbindendes Element zwischen den einzelnen Etagen. Sowohl das Äußere als auch das Innere des Gebäudes sind angenehm zurückhaltend gestaltet und nicht mit vermeintlich kindlichen Attributen aufgeladen. Die Fassade nimmt das vorhandene Material der historischen Stadtmauer – die roten Ziegel – wieder auf und erzielt durch die Verwendung der Klinker in sogenannter Fuß-Sortierung, d. h. etwa ein Drittel der Steine wurde mit der Rückseite nach außen eingebaut, eine besondere Lebendigkeit. Hinzu kommt der natürliche Baustoff Holz, der dem Baukörper in Form von Lamellenbekleidungen an verschiedenen Stellen der Fassade und im Innenraum zusätzliche Leichtigkeit verleiht. Farbige Wandflächen in Orange, Hellblau, Gelb-Grün und Rosa akzentuieren die WC-Kerne und erleichtern den Kindern die Orientierung. KR

Projektbeteiligte

Bauherr: Musik- und Kunstschule e.V., Lübeck
 Generalplaner: ppp architekten GmbH, Lübeck
 Architekt: petersen pörksen partner architekten + stadtplaner BDA, Lübeck
 Statik: Cornelius Back, Beratender Ingenieur, Lübeck
 Vermessung: Dipl.-Ing. Kerstin Kummer, Lübeck
 Baugrundsachverständiger: Baukontor Dümcke GmbH, Lübeck
 Haustechnik: Energieberatungsgesellschaft, Michael Richter, EB mbH Lübeck, Lübeck
 Landschaftsarchitekt: Sven Andresen Landschaftsarchitekten, Lübeck
 Küchenplanung: Küchenhaus Lübeck GmbH & Co. KG, Selmsdorf

Grundrisse Maßstab 1:500

- | | |
|-------------------|--------------------|
| 1 Kunstraum | 9 Snozzle |
| 2 Technik | 10 Flur |
| 3 Büro | 11 Ruheraum |
| 4 Personalraum | 12 Krippe |
| 5 Mehrzweckraum | 13 Dachterrasse |
| 6 Eingangsbereich | 14 Elementargruppe |
| 7 Garderobe | 15 Umkleiden |
| 8 Küche | 16 Bewegungsraum |

Produkte und Hersteller

CAD: »Vectorworks«, ComputerWorks GmbH, Lörrach, www.computerworks.de
 Rohbau/Verblendstein: »Klinker Antiqua«, 30% Fußsortierung, hellbeige, Ziegelei Hebrok Natrup-Hagen, www.hebrok-ziegler.de
 Dachabdichtung: »Evalon«, Alwitra GmbH, Trier, www.alwitra.de
 Fassade: Aluminium Pfosten-Riegel-Fassaden, Eduard Hueck GmbH & Co. KG, Lüdenscheid, www.eduard-hueck.de
 Fenster: Holz/Alu-Fenster, Glöckner Fensterbau GmbH, Eppendorf
 Aufzug: Osma-Aufzüge Albert Schenk GmbH & Co. KG, Osnabrück, www.osma-aufzuege.de
 Glas-Faltwand: Solarlux Aluminium Systeme GmbH, Bissendorf, www.solarlux.de
 Fliesen: Foyer: »Agrob Buchtal Xenon« jura-weiß, Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG, www.agrob-buchtal.de; WC-Bereiche: »Pro Architectura«, Villeroy & Boch AG, Mettlach, www.villeroy-boch.com
 Leuchten: Trilux GmbH & Co. KG, Arnberg, www.trilux.com; Selux AG, Berlin, www.selux.com; SLV Elektronik GmbH, Übach-Palenberg, www.svl.de; Leipziger Leuchten, Leipzig, www.leipziger-leuchten.com; Spittler Lichttechnik GmbH, Goslar, www.spittler.de;
 Schalter: Artec weiß, Merten, Schneider Electric GmbH, Wiehl, www.merten.de
 Tanzboden: Doppelsportboden federnd gelagert, Bodenbelag: Tanzbelag »Consort« grau, Tüchler Bühnen- und Textiltechnik GmbH, A-Wien, www.tuechler.at
 Beschläge: Fenster: »FSB 3423«, Türen: »FSB 1023«, Franz Schneider Brakel GmbH + Co. KG, Brakel, www.fsb.de
 Innenfarben (Mehrzweckraum, Eingangsbereich, Treppenhaus, Krippen, WC-Boxen): Brillux GmbH & Co. KG, Münster, www.brillux.de; (sonstige) »Reesa« Altweiß, Suding & Soeken GmbH & Co. KG, Bremen-Hemelingen, www.reesa.de
 Sanitärausstattung: WC: »Kind«, »Renova Nr.1«, »Vitalis«; Waschtische: »Renova Nr.1«, »Vitalis«, Keramag, Ratingen, www.keramag.de; Armaturen: »Eurostyle«, Grohe AG, Düsseldorf, www.grohe.com